Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,89 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 93.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hamb.

Nr. 8. Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt. Sonntag, 10. Januar 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: H. Temming in Bocholt. 39. Jahrgang.

Deutsches Reich.

Die Neujahrsansprache des Kaisers

erfährt in der In- und Auslandspresse in gleicher Weise eine scharfe Ablehnung. Die offiziöse Presse versucht freilich ihr Möglichstes, um die Bedeutung des Vorfalles abzuschwächen. Namentlich wird jetzt darauf verwiesen, daß nur durch eine grobe Indiskretion die Veröffentlichung erfolgt sein könne. Denn, so heißt es in einer offiziösen Zuschrift der „Köln. Ztg." aus Berlin: „Der Reichskanzler kann es nicht gebilligt haben, daß der Deutsche Kaiser sich öffentlich mit dieser Form der Auslassungen in der Deutschen Revue identifizierte, und der Deutsche Kaiser kann die Veröffentlichung nicht gutgeheißen oder gar angeordnet haben, weil er durch die feierliche Kundgebung vom 17. November versprochen hat, „die Stetigkeit der Politik des Reiches unter Wahrung der verfassungsmäßigen Verantwortlichkeiten zu sichern". Es wäre mit diesem Versprechen nicht zu vereinigen gewesen, wenn diese Ansprache des Kaisers für die Oeffentlichkeit bestimmt gewesen wäre. Somit blieb als einzige Erklärung des Vorganges die Annahme daß die Worte des Kaisers durch eine Indiskretion in die Oeffentlichkeit gelangt sind." Aber es ist nun doch geschehen und die deutsche Diplomatie sitzt wieder einmal fest. Die innerpolitische Unsicherheit ist demnach, trotz des 17. Novembers, immer noch da.

Der Besuch des englischen Königspaares in Berlin,

der in der zweiten Februarwoche, nach privaten Mitteilungen am 9. Febr., stattfinden soll, wird in gewissen französischen Kreisen anscheinend recht ungern gesehen. Das läßt nachstehende Meldung erkennen: Das Echo de Paris erfährt aus London, König Eduard werde sein Versprechen halten, nach Berlin zu Besuch zu kommen, sähe aber gern, wenn man von Berlin aus eine Vertagung des Besuches vorschlagen würde. Nach seinen Reisen nach Cronberg und Ischl könne König Eduard nicht mehr hoffen, eine Einschränkung der Flottenrüstungen zu erreichen. — Hier ist, bemerkt die Voss. Ztg., der Wunsch der Vater des Gedankens; allerdings ein aussichtsloser Wunsch. Der Besuch wird, wie der Standard berichtet, fünf bis sechs Tage dauern. Das englische Blatt behauptet, daß der König und der Kaiser seit ihrem letzten Zusammensein in Cronberg ununterbrochen in freundlicher Korrespondenz gestanden hätten und daß auch zu Weihnachten Grüße und Geschenke ausgetauscht worden seien. Wahrscheinlich werde Sir Charles Hardinge, der permanente Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt, den König nach Berlin begleiten.

Katholikenversammlung 1909.

§ Breslau, 4. Jan. In der gestrigen wiederum sehr stark besuchten Sitzung des provisorischen Komitees zur Vorbereitung der Katholikenversammlung 1909 machte, wie die Schlesische Volksztg. mitteilt, Justizrat Dr. Porsch bekannt, daß der Garantiefonds bereits die Höhe von rund 90 000 M. erreicht hat. Bezüglich der Platzfrage beschloß die Versammlung, an den Magistrat von Breslau das Ersuchen zu richten um Ueberlassung eines Teiles des alten Rennplatzes in Scheitnig hinter dem Zoologischen Garten. Die definitive Konstituierung des Lokalkomitees kann erst am 31. Januar d. Js. erfolgen, weil satzungsgemäß das Zentralkomitee vorher zusammentreten muß, um darüber endgültig Beschluß zu fassen, ob es die Einladung Breslaus annehmen wird. Mit einer allgemeinen Besprechung der Hauptprogrammpunkte der Generalversammlung schloß die anregend verlaufene Versammlung.

§ Berlin, 7. Jan. Die oldenburgische Regierung hat die Einführung des Frauenstimmrechts für die Landtagswahl abgelehnt.

§ Berlin, 7. Jan. In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurde dem Entwurf eines Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb die Zustimmung erteilt.

§ Berlin, 8. Jan. Die zehn Plätze, die die Hamburg-Amerika-Linie für jede Reise ihres Vergnügungsdampfers „Meteor" dem Kaiser zur Verfügung gestellt, sind diesmal vom Monarchen an folgende Gelehrte vergeben worden: Prof. Dr. Ehrenbaum-Helgoland, Prof. Dr. Hartmann-Potsdam, Seminardirektor Kabisch-Prenzlau, Gymnasialdirektor Dr. Lange-Solingen, Provinzial-Schulrat Loewer-Münster i. W., Gymnasial-Direktor Dr. Paetzold-Berlin, Seminardirektor Rode-Lissa (in Posen), Gymnasialdirektor Dr. Schierning-Krotoschin, Prof. Heinrich Wolff-Königsberg in Preußen und Peimaner Hellmuth Martsch-Charlottenburg. — Die „Meteor" hat ihre erste diesjährige Reise am Donnerstag, 7. Januar, vormittags 9 Uhr, von Hamburg aus angetreten. Der Ausflug findet am 2. Februar in Genua sein Ende.

§ Karlsruhe, 8. Jan. Wie die „Bad. Presse" von gutunterrichteter Berliner Seite erfahren haben will, hat die Reichsregierung die Elektrizitätssteuer-Vorlage zurückgezogen. (Man wird das nicht ohne weiteres glauben dürfen.)

Ausland.

Oesterreich.

Der Mörder des Statthalters von Galizien

* Lemberg, 7. Jan. Die Prüfung des Geisteszustandes Siczynski's, der am 12. April v. J. einen Anschlag auf den Statthalter von Galizien, den Grafen Potocki, verübte, ist nunmehr zum Abschluß gelangt. Die Psychiater haben, der „Neuen Freien Presse" zufolge ihr Gutachten dahin abgegeben, daß der Mörder weder zur Zeit der Verübung der Tat noch später geistesgestört gewesen ist und daher für seine Handlung verantwortlich gemacht werden könne. Die neue Verhandlung gegen Siczynski findet im Februar vor dem Lemberger Schwurgericht statt.

Holland.

Friede zwischen Holland und Venezuela.

* Haag, 7. Jan. Die Regierung erhielt von Venezuela die amtliche Mitteilung, daß der Erlaß vom 14 Mai 1908, der den Handel von Curacao schädigte, in aller Form aufgehoben und dem holländischen Konsul in Venezuela das Exequatur erteilt worden sei.

England.

Gegen das Schreckgespenst der Invasion.

* London, 8. Jan. Kriegsminister Haldane sagte in einer Rede an eine Wählerversammlung zu Gullane (Bezirk East Lothian in Südschottland) auf die Befürchtungen des Lords Roberts zu sprechen, daß ein 200 000 Mann starkes deutsches Heer einen plötzlichen Ueberfall unternehmen könne, und erklärte, England besitze einschließlich der Reserven eine reguläre Armee von 320 000, die besser diszipliniert sei als irgend eine andere. Sie könne binnen kurzer Zeit 4 Divisionen mobil machen und verfüge über Waffen, Kräfte und Mannschaften, die zur Mobilmachung von 6 Divisionen und mehr ausreichten. Er habe einschließlich seiner Territorialarmee 527 000 Mann in Bereitschaft, um einem Ueberfall begegnen zu können. Daher sei er wegen der Landesverteidigung in keiner Weise beunruhigt.

Asien.

Die Reaktion in China.

* Berlin, 7. Jan. Die Vereinigten Staaten sind bereit, mit Deutschland und England gemeinschaftlich in Peking Vorstellungen zu machen gegen das Umsichgreifen der reaktionären Bewegung. Die Situation in China wird hier für ernst angesehen.

Die Orientkrisis.

* Belgrad, 7. Jan. Der österreichisch-ungarische Gesandte hatte den Auftrag erhalten bei dem Minister des Aeußern Milowanowitsch wegen der Rede, die er in der Skupschtina gehalten hat, Vorstellungen zu erheben und ihn um den maßgebenden Text einiger seiner Aeußerungen anzugehen. Der serbische Minister des Aeußern hat, indem er die gewünschten Aufklärungen gab, den Grafen Forgach ermächtigt, in seinem Namen dem Wiener Kabinett zu erklären, daß seine Rede keinerlei Angriffszwecke gegen Oesterreich-Ungarn gehabt habe. Er fügte hinzu, daß irgendeine verletzende Absicht ihm fern gelegen habe, und daß er daher bedauere, wenn die Ausdrücke, deren er sich bedient habe, um den serbischen Standpunkt in der bosnischen Frage zu entwickeln, so aufgefaßt worden sind, als ob sie von feindseligen Gefühlen gegenüber der Monarchie eingegeben worden wären. Schließlich hat Herr Milowanowitsch keinen Anstand genommen, zu erklären, daß er die Kritik innerer Fragen der Monarchie, die von einigen Rednern in der Skupschtina geübt worden ist, als mit der internationalen Gepflogenheit in Widerspruch stehend ansehe und demgemäß mißbillige.

* Wien, 8. Jan. Für den eventuellen Bedarf in Bosnien und der Herzegowina wurden vier neue Gebirgs-Train-Eskadrone in Serajewo aufgestellt. — Aus Semlin heißt es, daß seit zwei Tagen alle serbischen und mazedonischen Bandenführer in Belgrad versammelt sind.

Die Erdbebenkatastrophe in Italien.

* Rom, 7. Jan. General Mazza telegraphiert: Die Nachforschungen auf den Trümmerstätten von Messina werden ohne Unterbrechung fortgesetzt, nicht nur bei Tage, sondern auch nachts bei Fackelbeleuchtung. Sie sollen so lange andauern, bis die Möglichkeit ausgeschlossen ist, daß noch Ueberlebende aufgefunden werden.

* Rom, 7. Jan. Außer den bereits bewilligten 200 000 Lire für die Geschädigten in Sizilien und Calabrien spendete der König abermals die Summe von 1 Million für denselben Zweck. Die eine Hälfte des Betrages überwies der König dem italienischen Roten Kreuz-Komitee, während die andere Hälfte das National-Komitee zur Hilfeleistung für die in Sizilien und Calabrien durch das Erdbeben Geschädigten erhielt.

* Reggio, 7. Jan. Von heute mittag bis zwei Uhr nachmittags wurden einige ziemlich heftige Erdstöße verspürt. Die Marinetruppen sind mit der Errichtung von Baracken auf dem Wege Reggio-Porto beschäftigt.

* Rom, 7. Jan. Nach Meldungen aus Monteleone und Palmi wurden dort heute abend zwischen 6 und 7 Uhr ziemlich heftige Erdstöße verspürt, die unter der Bevölkerung wieder Beunruhigung hervorriefen.

* Catania, 7. Jan. Der Direktor des Etna-Observatoriums stellte fest, daß auf den der Küste parallel laufenden Höhen um Messina sehr große Erdspalten sich gebildet hätten. Heute wurde hier ein leichter Erdstoß verspürt.

* * *

* Berlin, 7. Jan. Die Kaiserin überwies dem deutschen Hilfskomitee in Süditalien 3000 Mark. Der deutsche Marineattache, Kapitän Rampold, übernahm die Gesamtleitung der deutschen Hilfsaktion und siedelte nach Neapel über. Der Eisenbahnminister teilte dem Komitee mit, daß allen Materialsendungen für die Notleidenden Frachtfreiheit von den in Betracht kommenden Bahnen gewährt worden sei.

* Hamburg, 7. Jan. Wie die Hamburg-Amerika-Linie mitteilt, ist ihr Dampfer Illyria mit rund 1500 Kolli Liebesgaben, die fast 1000 cbm. Schiffsraum einnehmen, nach Palermo abgegangen. Die Gaben sind zahlreich vom Hamburger Hilfskomitee, Privaten und Firmen aus verschiedenen Teilen Deutschlands eingetroffen und haben insgesamt 100 000 Mk. Wert.

* Berlin, 7. Jan. Das unter dem Protektorat der Kaiserin stehende Deutsche Hilfskomitee macht bekannt: Heute fand eine Sitzung des Präsidiums statt. Die bisher eingegangenen Nachrichten und die sich daraus ergebende allgemeine Lage im Unglücksgebiet wurde besprochen: unter anderm hatte der deutsche Konsul Jacob durch Staatstelegramme über Malta mitgeteilt, daß sich in Catania 20 000 Flüchtlinge aus Messina, darunter einige tausend Verwundete, mitte os dem Elend preisgegeben befänden, und daß die dortigen Hilfskomitees nicht genügend Mittel zur Verfügung hätten. Gleichzeitig hat der Konsul dringend um weitere Hilfeleistung gebeten. Mit Rücksicht auf diese dringenden Bitten wurde beschlossen, dem Zentralkomitee vom Roten Kreuz die Entsendung weiterer Hilfszüge zu übertragen und ihm die erforderlichen Geldmittel zur Verfügung zu stellen. Das Komitee bittet deshalb, ihm baldigst reiche Mittel zu senden, um den gestellten Anforderungen weiterhin gerecht werden zu können. Das Bureau befindet sich Alsenstraße 10.

Gerichtssaal.

? Duisburg, 7. Jan. Der Reisende Anton Walz aus Duisburg, der unter der Bezeichnung „Magnesiapillen", die angeblich die Leuchtkraft des Petroleums erhöhen sollten, wirkungslose Plättchen aus Naphthalin in Duisburg, Hamburg, Chemnitz usw. sowie in Lille (Frankreich) in großer Menge verkauft hatte, wurde heute von der ersten Strafkammer zu 2½ Jahren Zuchthaus und 1500 M. Geldstrafe verurteilt. Außerdem wurden die beschlagnahmten Pillen eingezogen. Walz war seiner Zeit in Lille verhaftet und nach hier ausgeliefert worden.

? Berlin, 7. Jan. Ein zuviel gezahlter Hundertmarkschein bildete den Hauptgrund zu einem Rechtsstreit, der gestern vor dem Kaufmannsgericht ausgetragen wurde. Die Klägerin hatte einen Herrn bedient, der ihr einen Damenhut für 200 M. abkaufte, jedoch 300 M. gab. Die Klägerin lieferte nur 200 M. ab. Am nächsten Tag bemerkte der Käufer den Irrtum und sandte einen Boten in das Geschäft. Die Klägerin entnahm den Schein ihrer Tasche und händigte ihn aus. Der Prinzipal, davon in Kenntnis gesetzt, sprach ihre Entlassung aus. Mit ihrer Annahme die 100 M. wegen guter Bedienung empfangen zu haben, kam die Klägerin nicht durch.

Provinzielle Nachrichten.

* Grouau i. W., 5. Jan. Wie bereits berichtet, ist am 13 Dez. der 5jährige Sohn des Lokomotivheizers Breske, wie allgemein vermutet wird, entführt worden. Die bis jetzt angestellten Untersuchen haben noch keinen Erfolg gehabt. Von den verschiedenen Spuren weist eine in die hiesige Gegend. Danach soll ein etwa 40 Jahre alter Mann am 27. Dez. den Eisenbahnzug von hier nach Coesfeld in Begleitung eines kleinen Knaben benutzt haben. Auf die Ermittelung des Täters ist eine Belohnung von 500 M. ausgesetzt.

* Wattenscheid, 7. Jan. Die Reick'sche Mordaffäre scheint endlich nach 3 Jahren geklärt zu werden. Bekanntlich wurde in der Nacht zum 3. Dezember 1905 der Gutsbesitzer Reick in Günnigfeld von drei vermummten Männern ermordet. Obwohl eifrige Recherchen eingeleitet wurden, wollte es nicht gelingen, die Täter zu ermitteln. Es wurden zwar wiederholt Verhaftungen vorgenommen, die betreffenden Personen mußten aber, mangels genügender Beweise wieder freigelassen werden. Auf Grund von beschlagnahmten Briefen wurde anfangs November 1908 der Soldat Marscheffki als der Mittäterschaft an dem Morde verdächtig verhaftet und ins Bochumer Untersuchungsgefängnis eingeliefert, wo er sich zur Zeit befindet. Durch Marscheffki wurde ermittelt, daß die beiden anderen Täter, und zwar die Arbeiter Ignatius Thomscheck sofort nach der Tat nach Amerika geflüchtet waren. Heute ist ein Telegramm aus Amerika hier eingetroffen, wonach Ignatius im Staate Pennsylvanien verhaftet worden ist.

* Wattenscheid, 7. Jan. Auf der Zeche „Fröhliche Morgensonne" wurden die Bergleute Karl Lamsfuß und Wilhelm Wut aus Freisenbruch bei Ausübung ihrer Berufsarbeit von niedergehenden Kohlenmassen verschüttet. Nach zwölfstündiger angestrengter Tätigkeit gelang es den Rettungsmannschaften, die beiden Leute, die man bereits verloren gegeben hatte, unversehrt aus ihrer unangenehmen Lage zu befreien.

* Gelsenkirchen, 7. Jan. Als freche Schwindlerin im Ordensgewande wurde die 43jährige Ehefrau Goraschick von hier in Dorsten verhaftet. In der Ordenskleidung der Dernbacher Armen Dienstmägde Christi, welche das hiesige katholische Waisenhaus verwalten, hat die Schwindlerin für dieses kollektiert, zunächst in Gelsenkirchen, dann im benachbarten Münsterlande.

* Hagen, 7. Jan. Einen eigenartigen Aufbewahrungsort für Barmittel hatte sich die Frau eines hier in Arbeit befindlichen österreichischen Arbeiters gewählt. Sie vertraute ihr gesamtes aus Wertpapieren, Sparkassenbüchern, österreichischem und deutschem Geld bestehendes Vermögen von etwa 1500 Mk. einer Kleiderbütte an. Als jetzt der Wegzug der Familie nach der Heimat des Mannes vorgenommen werden sollte, fiel diesem die Düte in die Hände. Da sie ihm wertlos schien, warf er sie mit ihrem reichen Inhalt auf dem Müllhaufen. Ein Knecht, der im Vorübergehen auf die Düte aufmerksam geworden war, entdeckte den Schatz und lieferte ihn der Polizei ab. Wie nachträglich festgestellt wurde, waren die deutschen Münzsorten im Werte von etwa 100 Mk. nicht mit abgeliefert worden.

* Hameln, 7. Jan. Ein seit dem 15. Dez. 1908 vermißter Knabe wurde gestern vormittag, in einem Tannenbestande von Militär und von Polizeibeamten, die zur Absuchung der Umgebung ausgesandt worden waren, tot aufgefunden. Es kann angenommen werden, daß an dem Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen begangen und es dann ermordet worden ist.

* Menden bei Iserlohn, 7 Jan. Ein kleines Kind der Familie Hillebrand hierselbst fiel in einen Kübel mit siedendem Wasser. Hierbei erlitt es so schwere Verletzungen, daß es unter den schrecklichsten Schmerzen starb.

* M.-Gladbach, 5. Jan. Wie schon kurz mitgeteilt, hat sich der Vorstand der hiesigen Preußischen höhern Fachschule für Textilindustrie für die Errichtung einer Konditionieranstalt im Anschluß an diese Fachschule ausgesprochen. Die Kosten hierfür würden gering sein, da in der

Schule bereits die nötigen Instrumente usw. vorhanden sind. Auch der hiesige Fabrikantenverein und ein industrieller Verein aus Rheydt haben die Errichtung einer solchen Anstalt für den M.-Gladbacher Bezirk als eine Notwendigkeit bezeichnet. Der Regierungspräsident zu Düsseldorf hat nun die hiesige Handelskammer um ein Gutachten in dieser Frage ersucht. Nach längerer Erörterung, in der die widerstreitendsten Interessen der Spinner und Weber zur Sprache kamen, einigte sich heute die Handelskammer auf folgende Entschließung: „Die Handelskammer erklärt sich mit der Errichtung einer Konditionieranstalt für Wolle, Wollengarn und gemischtes Garn Zeitverstanden. Dagegen hält sie die Ausdehnung der Konditionierung auch auf Imitatgarn und das übrige Baumwollengarn nur für möglich, wenn vorher zwischen den Baumwollspinnern und Baumwollwebern auf Grund praktischer Erfahrungen besondere Bedingungen über den Handel in Baumwollengarn festgestellt werden. Die Feststellung derartiger Bedingungen wird die Handelskammer im Laufe des Jahres 1909 durch Einsetzung einer diesbezüglichen Kommission erstreben." Der Vorsitzende der Kammer, Kommerzienrat C. O. Langen, der auch Vorsitzender des Verbandes rheinisch-westfälischer Baumwollspinner ist, erklärte noch, er halte es für wünschenswert, daß diese Bedingungen nicht nur für den M.-Gladbacher Bezirk, sondern für ganz Deutschland geschaffen würden.

* Meiderich, 5. Jan. Ein Invaliden-Rentenempfänger ist hier am Samstag das Opfer eines Betrügers geworden. Ein Unbekannter hatte sich am Postschalter während der Ausgabe der Monatsrente unter die Empfänger gemischt und sich bei Aufruf eines bestimmten Betrages, den er sich vorher gemerkt hatte, als Empfänger gemeldet. Er verschwand mit dem Betrage, ehe der Betrogene, der seinen Namen überhört hatte, den Betrug entdeckte. Aehnliche Fälle sind bekanntlich schon öfter vorgekommen.

* Köln, 7. Jan. Die Weingroßhandlung von Hoenes, hier, eine seit langen Jahren bestehende, Firma, hat ihre Zahlungen eingestellt. Zahlreiche Lieferanten, auch kleinere Leute, darunter sogar solche, die ihre Ersparnisse an Lohn bei der Firma stehen hatten, sind mehr oder weniger geschädigt. Angeblich stehen den Passiven von 126 000 M. nur 20000 M. Aktiva gegenüber.

Aus Nah und Fern.

— **Köpenick**, 7. Jan. Der Säckel unserer Gemeinde ist wieder einmal durch einen Spitzbuben erleichtert worden. Diesmal allerdings, wie der „L.-A." meldet, auf plumperee Weise und um einen geringeren Betrag, als bei dem Raubzuge Wilhelm Voigts. In der vierten Morgenstunde drang heute ein bisher noch unermittelter Einbrecher von der Straße aus durch den Rathauskeller, dessen Flur an den hinteren Eingang der Kasse mündet, in die Kassenräume ein. Dem Einbrecher gelang es nur, den verhältnismäßig geringen Betrag von 600 Mk. zu erbeuten, den er der Wechselkasse entnahm. Unter diesem Gelde befinden sich mehrere Jubiläumsstücke, die ein Beamter gesammelt hatte, so mehrere Siegesund Krönungstaler, Zweimarkstücke mit dem Bilde Kaiser Friedrichs und Fünfmarkstücke mit dem des jetzigen Kaiserpaares. Außerdem nahm der Spitzbube mehrere Rollen mit Zwei- und Einpfennigstücken mit sich. Der Einbrecher ist offenbar bei der Ausübung seiner „Arbeit" gestört worden und hat unter Zurücklassung seines Diebeswerkzeuges die Flucht ergriffen. — Nach einer weiteren Meldung haben die Nachforschungen der Polizei nach den Dieben bis jetzt zu keinem Resultat geführt.

— **Darmstadt**, 7. Jan. In Rüsselsheim veranlaßte der Selbstmord des 19jährigen Arbeiters Gustav Krumme aus Bielefeld auf eigenartige Weise einen tödlichen Unfall. Krumme, der mit dem 21jährigen Arbeiter Peter Wolf das Zimmer teilte, nahm, wie ein hinterlassener Brief an seine Schwester ergibt, aus Lebensüberdruß wegen eines Prozesses in der Nacht eine Cyankalilösung und verschied sofort, ohne daß Wolf hievon etwas bemerkte. Dieser scheint dann ahnungslos den in einem Wasserglas auf dem Tisch stehenden Rest des Giftes getrunken zu haben und wurde gleich Krumme am andern Morgen tot im Bette aufgefunden. Bei ihm lag kein Anhaltspunkt für Selbstmord vor.

— **Bromberg**, 7. Jan. Der Kaufmann Milanowsky und seine Wirtschafterin Goltz wurden infolge einer Kohlendampf-Vergiftung leblos in ihren Betten aufgefunden. Während die Wiederbelebungsversuche bei Milanowsky Erfolg hatten, blieb das junge Mädchen tot.

— **Sydney**, 6. Jan. Eine Hitzwelle von ungeheurer Stärke ist seit Sonntag über New-Südwales niedergegangen. Während in Sydney 104 Grad Fahrenheit im Schatten waren, stieg auf dem Lande die Hitze stellenweise bis auf 125 Grad Fahrenheit. Durch die Hitze sind vielfach Waldbrände infolge Selbstentzündung entstanden. Hauptsächlich in den Blue-Mountains sind die Verwüstungen sehr stark.

Städtische Nachrichten.

*, Bocholt, 9. Jan.

):(**Eine Sammelstelle** für die in Italien durch Erdbeben Geschädigten ist auch bei der hiesigen Reichsbank eröffnet.

*, **Ein Unfall** ereignete sich gestern in der Borgers'schen Wattefabrik, indem eine Arbeiterin in eine Maschine geriet und so drei Finger der linken Hand einbüßte. Die Verletzte wurde nach dem Krankenhaus verbracht.

*, **Blutwein.** Wir haben kürzlich auf behördliche Veranlassung vor dem Kauf von sog. Blutwein gewarnt. Nach Untersuchung des Nahrungsmittelamtes in Münster ist es nämlich in hiesiger Gegend verschiedentlich vorgekommen, daß Wein unter diesem Namen verkauft wurde, der nichts mehr als mit Zucker versüßter gewöhnlicher Rotwein war. Wir werden nun ersucht, darauf hinzuweisen, daß die in der Konditorei Lindenberg zu erhaltenden Weine nicht von dieser Warnung betroffen werden. Eine Erkundigung an zuständiger Stelle hat uns das auch bestätigt.

)!(**Druckfehler.** In dem gestrigen Eingesandt hieß es, daß der Verband Deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine einen Vereinsbestand von 1700 Mitglieder habe. Es muß natürlich 1700 Vereine heißen.

Brieftauben Ausstellung. Wie bereits bekannt gegeben, findet, vom dem Brieftauben-Verein „Blitz" arrangiert am 12., 13 und 14 März dahier eine Brieftauben-Ausstellung statt. Die Anmeldebogen sind bereits ausgegeben. Der Verein läßt es sich angelegen sein, die Ausstellung so schön als möglich zu gestalten. Eine große Anzahl von Ehrenpreisen ist bereits gestiftet.

):(**Marktbericht:** Auf dem gestrigen Wochenmarkt wurden bezahlt für: Butter (1/2 Kl.) 1,10 Mark, Eier 1 Dtzd. 1,30 Mark, Kartoffeln (5 l) rote 38 Pf., 100 Pfd. 4.00 Mk., weiße Kartoffeln (5 l) 35 Pf., 100 Pfd. 3,80 Mk., Rotkohl 1 Stück 40 Pf., Weißkohl 1 Stück 30 Pf., Grünkohl (Mus) 3 Stück 15 Pf., Blumenkohl 1 Stück 40 u. 50 Pf., Gelbe Wurzeln 1 Pfd. und 5 Pf., Rote Wurzeln 1 Pf. 5 Pf., Wirsing 30 u. 40 Pf., Schwarzwurzel 1 1/2 Pfd. 20 und 15 Pf. Handel flau. Nächster Markt: Montag, 11. Januar.

(*,) **Städtischer Schlachthof.** In der Zeit vom 1. bis 31. Dezember wurden geschlachtet: 8 Ochsen, 1 Stier, 101 Kühe, 28 Jung-Rinder, 83 Kälber, 1127 Schweine, 35 Pferde, 8 Schafe, 22 Ziegen, 12 Ferkel. Beanstandet wurden: a beim Rindvieh: 1 Kuh, 15 Lungen, 12 Lebern, 2 Därme mit Gekröse; b) bei Schweinen: 13 Schweine, 52 Lungen, 3 Herzen, 3 Lebern; c) bei Pferden: 1 Pferd; d) bei Schafen und Ziegen: 1 Ziege. Vernichtet wurden: a) beim Rindvieh: 15 Lungen, 12 Lebern, 2 Därme mit Gekröse; b) bei Schweinen: 52 Lungen, 3 Herzen und 3 Lebern; c) bei Pferden: 1 Pferd. Zur Freibank verwiesen: 1 Kuh und 1 Schwein. 12 Schweine und 1 Ziege, von Privatpersonen geschlachtet, wurden zum Hausgebrauch freigegeben, nachdem das Fleisch minderwertig abgestempelt war.

Neueste Nachrichten.

h Berlin, 8. Jan. (Telegr.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht eine Erklärung, aus der hervorgeht, daß in dem Gespräch des Kaisers gelegentlich des Neujahrsempfangs der kom. Generale, ein politisches Thema nicht angeschlagen worden sei. Es habe sich lediglich bei der Besprechung des bekannten Artikels der deutschen Revue um die Fragen des modernen Krieges und der Einwirkung der modernen Waffen auf das Gefecht gehandelt.

h Berlin, 8. Jan. (Telegr.) Unterstaatssekretär Twele erklärt, daß im Reichsschatzamt von der Zurückziehung der Elektrizitätssteuervorlage nichts bekannt sei.

h Hamburg 8. Jan. (Telegr.) Ein von einer Fischereise nach Grestemünde zurückkehrender Fisch Dampfer meldet, daß er in der Nordsee die Leiche des Lt. Förtsch, der bei der Gordon-Bennet Fahrt der Luft im Oktober verschollen war, aufgefunden habe. Die Rekognoszierung erfolgt durch bei der Leiche gefundenen Legitimationspapiere. Die Leiche wurde wieder im Meere bestattet.

h Rom, 8 Jan. (Telegr.) In Monteleone erfolgte gestern ein neuer Erdstoß. Einige Häuser stürzten ein, unter der Bevölkerung entstand eine große Panik. Man übernachtet jetzt größtenteils im Freien.

h London, 8 Jan. (Telegr.) In Teheran wird die Revolution gepredigt. Die Aufständigen fordern das Militär auf, sich ihnen anzuschließen. Der Schah hat eine Truppenmacht unter einem Prinzen gegen die Aufständischen aufgeboten. Die Revolutionäre sollen geschlagen sein.

h Konstantinopel 8. Jan. (Telegr.) In Mossul in der asiatischen Türkei kam es zwischen Volk und Militär zu einem blutigen Zusammenstoß. Es wurden 30 Tote und 40 Verwundete gezählt.

Eingesandt.*)

Auf das Eingesandt der Brieftauben-Vereine „Heimkehr" und „Courier" erwidern wir, daß die vorbenannten Vereine etwas richtig zu stellen suchen, was von uns niemals behauptet worden ist. Zur Aufklärung des Publikums erklären wir hiermit, daß die Ausstellung des Brieftauben-Vereins „Blitz" unter Mitwirkung des Vereins deutscher Ausstellungs-Brieftauben-Züchter zu Leipzig veranstaltet wird und zu dem Verbande deutscher Brieftauben-Liebhaber-Vereine in keiner Beziehung steht. Der Verein „Blitz" ist der einzige Verein hier am Platze, dessen Mitglieder gleichzeitig Mitglieder obiger Vereinigung der Ausstellungs-Brieftauben-Züchter sind.

Wir beabsichtigen, durch die Ausstellung das Interesse für den Brieftaubensport in die breiteren Volksschichten zu tragen. Falls die beiden Vereine „Courier" und „Heimkehr" uns bei diesem idealen Unternehmen nicht unterstützen wollten, wäre es besser gewesen, wenn dieselben sich neutral verhalten hätten, als daß sie uns durch solche nichtssagende Eingesandts zu schädigen suchen.

Der Vorstand
des Brieftauben-Vereins „Blitz".

(Wir glaubten, diesem Eingesandt als Erwiderung noch Raum geben zu sollen. Für die Folge erachten wir aber diese Sache, als für die breite Oeffentlichkeit wenig interessant, für erledigt. Die Red.)

*) Für Mitteilungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Leserkreise gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Handelsnachrichten.

Bericht über tatsächlich erzielte Getreidepreise in der Provinz Westfalen.
(Aus „Der Westfale").
Preis in Mark pro Doppelzentner oder 200 Pfund.
Montag, den 5. Januar 1909.

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Münster	20,20	16,20	—,—	16,—
Steinfurt	—,—	17,20	—,—	—,—
Hamm	18,75	15,75	14,25	15,75
Bochum	20,25	16,75	14,40	17,35
Hagen	20,25	16,25	15,25	16,75
Meschede	18,50	15,50	14,75	16,—
Osnabrück	19,75	16,05	—,—	16,70

Entzückend
rosig zart und blendendweiss wird die Haut nach kurzem Gebrauch der allein echten
Lilienmilch-Seife „Südstern"
von vielen Aerzten u. Prof. empfohlen von Bergmann & Co., Berlin 50 Pfg. per Stck. in der St. Georgius-, Marien- und Löwen-Apotheke.

Das beste Küchenhilfsmittel ist und bleibt **MAGGI's Würze**
Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da. Vorteilhaftester Bezug in großen plombierten Flaschen.
Man verlange ausdrücklich MAGGI's Würze und achte auf die Schutzmarke!
MAGGIs gute, sparsame Küche

Voranzeige.
I. grosse allgemeine Brieftauben-Ausstellung
zu Bocholt i. W.,
veranstaltet vom Brieftauben-Verein „Blitz"
am 12., 13. und 14. März d. Js., im hellen Saale des Restaurants Hamelmann (früher Wolbring).
Im Zentrum der Stadt.
Das Ausstellungs-Komitee.

Bekanntmachung.
Im eigenen Interesse, sowie im Interesse des Dienstes ersuche ich, Schreiben amtlichen Inhalts nur mit der Adresse
„An das Bürgermeisteramt hier."
zu versehen (nicht mit der persönlichen Adresse des Bürgermeisters oder anderer städtischer Beamten).
Bocholt, den 28. Dezember 1908.
Der Bürgermeister:
J. V.
Der Beigeordnete:
Disse.

Gegen Kopfläuse „Probat",
sicherstes Mittel zur gänzl. Ausrottung der Kopfläuse und deren Brut.
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weißen Kreuz,
Kirchstraße 3.
Fernsprecher Nr. 257.

Letzte Neuheit
in Metallschablonen
für Wäsche-Stickerei.
„Monogrammtafel"
vereinigt 10 verschiedene Grössen Monogramme in modernen Ausführungen auf einer Tafel. **
Preis pro Tafel 75 Pfg.
Vorrätig bei
J. & A. Temming,
Nordstrasse 27.

Aufruf!
Die arme katholische Gemeinde Eisenachs bittet die Verehrer der heiligen Elisabeth
um eine Spende zum dringend notwendigen Neubau der kath. Schule. Das jetzt als Schule eingerichtete Wohnhaus weist nur zwei als Klassenzimmer möglichen Räume auf, die aber keineswegs den bescheidensten Anforderungen genügen, die man an Schulsäle stellen muß. Nun wird noch eine dritte Klasse gefordert, die sich in dem altersschwachen Gebäude nicht einrichten läßt. Die Schulaufsichtsbehörde hat schon mehrmals die Drohung ausgesprochen, die kath. Schule aufzuheben, wenn diesem Mangel nicht bald abgeholfen werde.

Welch unabsehbares Unglück für die Kinder und die ganze kath Gemeinde! Die Katholiken Eisenachs sind ganz mittellos, darum flehen wir um der lieben heiligen Elisabeth willen für die armen Schulkinder Eisenachs um Obdach.

Gaben nimmt die Geschäftsstelle dieser Zeitung gern entgegen oder das kath. Pfarramt in Eisenach (Thüringen).

Phönix-Nähmaschinen
für Haus und Gewerbe
empfiehlt **Otto Oberem.**
Reparaturen unter Garantie prompt und billig.

Arabisches Café.
Heute konzertiert:
Familie Steyer.

Unentbehrlich f. jeden Bruchleidenden.


Anerkannt bestes und sicherstes Bruchband der Welt.
Vorzüge:
Tadelloser Sitz.
Brechen der Feder im Gebrauch ausgeschlossen.
Keine Belästigung beim Gehen, Sitzen, Liegen und Arbeiten usw.
Kein Scheuern oder Wundwerden mehr.
Rutschen oder Verschieben unmöglich.
Führt Heilung herbei.
Peter Rolf, Bocholt, Nordstr.

Krieger-Verein Rhede.

Am Montag, 11. Jan. d. J., morgens 7 Uhr: Antreten der Mitglieder zur Beerdigung unseres l. Kameraden, des langjährigen Fähnrichs

Hermann Niestegge

in Crommert.

Die Beerdigung findet in Rhede-brügge statt.

Der Vorstand.

Herm. Deckers,

Bocholt, Ecke Nobel- u. Realschulstr.

empfiehlt

sein großes Lager in sämtlichen

Geschäftsbüchern,

als **Hauptbücher, Kassabücher, Wechselkopierbücher, Kladden** in allen Linaturen und soliden Einbänden.

Extra-Linaturen werden schnell und billigst besorgt.

Für eine Papierhandlung ein

junger Mann

gesucht, der auch kleine Reisetouren zu machen hat.

Offerten mit Angabe des Alters, der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **H M 100** an die Expedition d. Bl. erb.

Junge

für Samstags nachmittags für leichte Arbeiten gesucht.

Osterstr. 12.

Ein anständiger Mann sucht gute

Kost und Logis

am liebsten allein.

Gefl. Offerten unter **N. 100** mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Herrschaftliche

I. Etage

(Nordstr. 49), ist sofort oder später zu vermieten.

Näheres **Nordwall 18.**

Herrschaftliche

Wohnung

oder

abgeschlossene Etage

sofort od. später zu mieten gesucht.

Off. unt **X 2 400** an die Exped. d. Bl.

Einfamilienhäuser,

(groß und klein), an verschiedenen Stellen der Stadt zu vermieten oder zu verkaufen.

Bauplätze,

geeignet für Herrschafts- und Arbeiterhäuser, zu verkaufen. — Nur gegen gegen geringe Anzahlung. —

Lagerplätze

mit Bahnanschluß zu vermieten.

H. Hitpass, Baugeschäft,

Nordwall 18.

Anstricken

von

Strumpf- und Socken-Enden sowie Jackenärmeln etc.

besorgt schnell, sauber und billig

Maschinenstrickerei von

Wilh. Wyen,

Christine van Oepen,

Ecke Ravardistraße 36.

Großes Lager in Geschäftsbüchern H. Wenner, Osterstr.

Goldene Trauringe

werden sofort angefertigt.

J. G. Hams, Rhede.



Todes-Anzeige.

Heute morgen starb unser lieber Mitarbeiter, der Weber

Anton Weidemann

nach kurzer, schwerer Krankheit.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Bocholt, den 8. Januar 1909.

Die Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Albin Tangerding & Cie.

Die Beerdigung findet am Montag morgen vom St. Agnes-Hospitale aus statt.

Braut-Gebetbücher

in verschiedenen Einbänden

empfehlen

J. & A. Temming.

Buchhandlung.

Telephon Nr. 315. Telephon Nr. 315.

Biotophon-Theater

Bocholt,

Langenbergstrasse 26, gegenüber d. Liebfrauenkirche.

Unstreitig bester Kinematograph.

Größtes u. vornehmst. Etablissement am Platze.

Angenehmster Familienaufenthalt.

!! Eigene elektrische Zentrale. !!

Sonntag, 10. Januar Dienstag, 12. Januar und Mittwoch, 13. Januar, von nachm. 3 Uhr ab:

Fortwährend Zutritt.

Auserwähltes, höchst dezentes Programm!

1. Eine tolle Fahrt (zum Totlachen).
2. **Frühlingsfest in der Schweiz** (romantische Aufnahme).
3. **Die Bestimmung einer Blume** (wunderbares Drama).
4. Das Freibillett (zum Kaputlachen).
5. Mutterliebe oder um eines Kindes willen (ergreifendes Drama in 2 Aufzügen).

1 Teil.

6. Im Elternhaus.
7. Die ersten Zwistigkeiten.
8. In ihrer Verzweiflung.

2. Teil.

9. Erfroren, im Schnee liegend.
10. Rückkehr des Mannes.
11. Wiederversöhnung

12. **Die Frau des Teufels** (herrlich koloriert).
13. Ereignisse bei kinematogr. Aufnahmen (höchst originell).
14. **Das Mutterherz** (ein Drama aus dem Leben).
15. Spinne am Morgen (komisch).
16. Rache der Fluten (Erlebnisse eines Seemannes).
17. Nach oben gerichtete Blicke (zum Kaputlachen).

NB. Jeder Besucher ist berechtigt, einer ganzen Vorstellung beizuwohnen; außerdem herrscht in meinem Theater keine beängstigende Dunkelheit.

Wöchentlich neues Programm.

Preise der Plätze:

Eintritt 30 Pf., Sperrsitz 50 Pf., Schüler zahlen die Hälfte.

Um regen Zuspruch bittet ergebenst

die Direktion.

Bierbrauerei H. Hagedorn,

Rhede.

ff. Original-Kraft-Malzbier.

Aerztlich empfohlen!

Sehr nahrhaft, wohlschmeckend und bekömmlich!

Nicht berauschend!

Bester Ersatz für alkoholfreie Getränke.

Fast alkoholfrei!

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Sonntag, den 10. d. Mts., in der Flora:

Feier des diesjährigen Wintersestes,

verbunden mit

Ball.

Der Vorstand.

Zwangsversteigerung.

Montag, den 11. ds. Mts., vormittags 9 Uhr,

verkaufe ich in **Rhede** folgende Gegenstände:

1 Kuh, 3 Schweine, 2 Kleiderschränke, 1 Nähmasch., 2 Sofas, 2 Pferde, 1 Mantelstopf, 2 Karren, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Jagdgewehr, 2 Holzwagen, 1 Vertikow, 6 Rohrstühle, 2 kompl. Betten, 1 Partie Bretter und Holz, 1 Chaise, 1 Fahrrad, 2 Teppiche, 1 Läufer u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Die Kauflustigen wollen sich um 9 Uhr in der Wirtschaft Belting einfinden, von wo sie dann zu den Verkaufsstellen geführt werden.

Delchmann,

Ger.-Vollzieher.

Die von mir benutzte geräumige

Wohnung

mit Garten (Stift) ist zum 1. April zu vermieten.

Wwe. Gerh. Seppeler,

Nobelstraße.

I. Hypothek!

10000 Mark

liegen zum Ausleihen bereit. Gesuche befördert die Geschäftsstelle d. Blattes unter **II. St.**



Von mehreren schweren Pferden ist prima **Fleisch** zu haben.

G. Lorch, Nobelstraße 277, dis-a-vis dem „Feuerwehrmann".

J. ten Bosch, Ostmauer 3.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße, sammetweiche **Haut** u. blend. schöner **Teint** Alles dies erzeugt die allein echte

Stecknpferd-Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Radebeul.** a Stück 50 Pfg. bei:

Geschwister Höpfner und **Franz Schöll.**

In **Rhede** bei

Apotheker **Starting.**

Bei Rheumatismus!

Gicht, Reißen ist das echte **austral. Eukalyptusöl, Marke Stern** von **unübertroffen schneller, ausgezeichneter Wirkung.** à Flasche 1 Mk.

Gebr. Steinmeyer, Drogerie.

Briefordner, Kopierbücher,

sämtliche

Bureau-Artikel.

H. Wenner.

? Unschön ist Korpulenz, Fettleibigkeit.

Wandelsteiner Entfettungstee M. 1.75 u. 3.— Fettzehrende, alkalie reiche Kräuter. Pflanzen u. Obst bring. best. Stoffwechsel, sichere Körperabnahme u. geben **schlanke, graziöse Figur.** Zu **haben in den Apotheken.**

C. Hunnius, München. — Teile: 00 Enzian. fucus vesicul. ana fötida, Casc. Sagr, Sal. carol, Cortex salic, Baldrian, Kamillen, Aloe, Kümmel.

---

ff. Weiss- und Rotwein

empfiehlt billigst

Konditorei Schroer.

Ein fast neuer

Ofen,

sowie gut erhaltenes

Konversations-Lexikon

(Meyer, 16 Bände), billig abzugeben.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Achtung! Achtung!

Kartoffeln!

1 Waggon

Industrie

angekommen.

Moritz Hausmann,

Langenbergstraße 14.

Auf der Freibank

ist Samstag, den 9. d. M., von 2 Uhr nachmittags ab **Kalbfleisch** (pr. Pfund circa 50 Pfg.) zu haben.



Ein Schwein,

4 Monate alt, zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Heinrich Terstegge

Bocholt

Osterstraße Nr. 62.

Wohnungs-Einrichtungen solidester Ausführung.

Teppiche, Gardinen, Dekoration

30 Musterzimmer!

Feinste Referenzen!

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH - PIANOLA - PIANOS d. h. IBACH Pianinos **mit eingebautem** Klavierspielapparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyle, sowie Harmoniums, empfiehlt in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Flügel- und Pianino-Fabrik, gegr. 1794

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Zur Anfertigung

sämtlicher

gestrickter Waren,

auch nach Maß sowie zur Lieferung feinster englischer und deutscher

Strickgarne

empfiehlt sich

Maschinenstrickerei von

Wilh. Wyen,

Christine van Oepen,

Ecke Ravardistraße 36.

Spurlos

verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut, als: **Mitesser, Pickel, Blütchen, Gesichtsröte** etc. durch tägliches Waschen mit

Stecknpferd-Teerschwefel-Seife

a Stck. 50 Pfg. bei

Geschw. Hoepfner.

Kathol. Gesellen-Verein Rhede.

Sonntag, den 10. Januar, abends 8½ Uhr:

im Lokale der Wwe. B. Große Venhaus:

Versammlung,

wozu freundlichst einladet

Der Vorstand.

Ring- und Stemmklub „Deutschlands Eiche".

Heute (Samstag) abend präzise 9½ Uhr:

General-Versammlung

8½ Uhr:

Vorstands-Sitzung.

Im Interesse unseres Sports ersucht um vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Große Auswahl

in unterhaltenden und belehrenden

Spielen für die Jugend

in allen Preislagen.

J. & A. Temming, Buchhandlung.

Winter-Lodenjoppen

empfiehlt billigst

Joh. B. Fisser

Nordstrasse 43.

---

10 Geldschränke

auch einzeln a M. 98, abzugeben. Off. u. **S. T. 1777** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Herren- und Damen-Unterzeuge

in großer Auswahl.

J. & F. Biergans.

St. Georgius-Schützen-Verein.



Sonntag, den 17. Januar 1909, nachmittags 5½ Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.

Der Vorstand.

Die Rechnungen für den St. Georgius-Schützen-Verein 1908 sind bis zum 15. Januar einzureichen.

Der Rendant.

Wirte-Verein Bocholt.

Abfahrt zur Protestversammlung in Münster:

Montag morgen 11³¹.

Sämtliche Wirte und Brauer sind dazu eingeladen.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, 10. Januar 1909,

11¼ Uhr: Letzte Ausgabe der Mitgliedsbüchlein.

5 Uhr: **Monats-Versammlung** mit Aufnahme und Vortrag, Wahl eines Vorstandsmitgliedes.

6½ Uhr: Soz. Unterrichtskursus.

Der Vorstand.

Kraft-Sport und Turn-Verein.

Samstag abend 9 Uhr:

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung sehr wichtig.

U. a. Empfangnahme der neuen Quittungsbücher.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Vorstand.

Ein goldener

Siegelring

verloren. Gegen Belohnung abzugeben

Nordstraße 4.

Ein wachsamer

Zieh- oder Kettenhund

zu verkaufen bei

Jos. Meteling, Lowick.

Fortsetzung

des grossen Ausverkaufs wegen Umbau der Geschäftsräume.

Ein Posten

Wintermäntel, Paletots, Kostüme, Kostümröcke, Seiden- und Wollblusen, garn. Kleider, Kinderkleider, Kindermäntel, Knabenanzüge, Paletots und Capes.

Die ganzen übrig gebliebenen Sommersachen

stosse zu jedem annehmbaren Preise ab.

Hermann Pottmeyer

Telephon Nr. 69

am Markt.

Während des Ausverkaufs werden Auswahlsendungen nicht gemacht.

Kinematograph,

Ecke Nobel- und Realschulstrasse.

Erstes und vornehmstes Unternehmen dieser Branche am Platze.

Kein Zittern und Flimmern der Bilder. Starkes, ruhiges Licht.

Wie wir durch große Plakate, welche am 5. Januar schon früh morgens an unserm Theater aushingen, bekannt machten, mußten wir infolge gewisser Umstände im Programm einige Aenderungen vornehmen. Es freut uns nun sehr, daß wir durch das Bringen der

Steinheil-Affäre

oder der große Mord in Paris vor ca. 3 Wochen

(allerletzte Neuheit), sowie eines Riesenprogramms von 12 neuen Nummern, inkl. 8 aktuelle Films, den Beifall des geehrten Publikums in so hohem Maße fanden, daß wieder viele Personen uneingelassen umkehren mußten. Leider können wir den Wunsch vieler Kunden, die Steinheil-Affäre nochmals zu bringen, einstweilen nicht erfüllen, obschon wir für dieses Bild eine hohe Summe geboten haben. Wir sind jedoch überzeugt, daß unser

Programm am 10. Januar 1909,

welches wieder vorzügliche Schlager enthält, auch dieses Mal außerordentlich gefallen wird.

1. **Kämpfe um die Norwegische Meisterschaft im Schlittschuhlaufen.**
2. Sonderbarer Hauptgewinn (voller Humor).
3. Ein Zugstück (echt drollig).
4. Eine Kindergesellschaft (echt humoristisch).
5. Happy Bobb als Boxer (zum Tränenlachen).
6. Sonderbare Erlebnisse eines Babby (humoristischer Schlager).
7. **Im alten Rom,** historisch, dramatisch.
8. Der Gesundheit der Kinder wegen (echt drollig).
9. Die begeisterten Frauenrechtlerinnen (humoristisch).
10. Ein Drama im Walde (Drama)
11. Zum Vergnügen eines großen Herrn (Sensations-Drama).
12. Roman einer kleinen Schneiderin (Drama).
13. **Nick Carter**

(Amerikas grösster Detektiv)

In den einzelnen Stücken diverse Klavierbegleitung.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.
Kinder: 1. Platz 25 Pfg., 2. Platz 15 Pfg.

Vom 1. Februar an befindet sich **unser Bureau**

Schulstraße 501.

Bis dahin nehmen wir Aufträge noch entgegen **Nordstraße 31.**

MERKUR, Inkasso-Bureau.

1000 Mark Strafe

zahlt derjenige, welcher das große

Preis-Schiessen

im

Restaurant Zum Paradies

(Inh. Franz Döring) Bocholt, Münsterstr. 62,

nicht besucht und sich von der Reellität überzeugt hat.

Es kommen eine Anzahl wertvoller Preise zur Verteilung, welche im obigen Lokale ausgestellt sind.

Satz (Los) 3 Schuß 30 Pfg.

Schluss des Preisschiessens und Preisverteilung:

Sonntag, 10. Jan., abends 10 Uhr.

Arabisches Café.

Sonntag, den 10. Januar 1909,

finden in meinen Lokalitäten

Grosse Abschieds-Vorstellungen

der berühmten Tiroler Künstlerkapelle

Familie Steyer

statt.

Anfang 4 Uhr nachmittags.

Von 11 bis 1 Uhr:

Früh-Konzert.

Entree frei! Entree frei!

Zu recht zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein.

Th. Genting.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Bei einem Einkauf von 3 Mk. an gewähre ich bei Barzahlung

10 Prozent Rabatt.

Damen-Konfektion. Herren- u. Knaben-Paletots

werden ganz aussergewöhnlich billig abgegeben.

Warenhaus A. WEYL.